

N a g o l d e r A m t s - & I n t e l l i g e n z - B l a t t .

Nr. 36.

Freitag den 2. Mai

1856.

Oberamtsgericht Nagold.

[Erlaß, betreffend den die Inventur- und Theilungs-Akten enthaltenden Theil der gemeinderäthlichen Registraturen an die Notare und Rathschreiber des Bezirkes.]

Nachdem der Unterzeichnete die Wahrnehmung gemacht hat, daß in vielen Gemeinden des Bezirkes die Inventur- und Theilungs-Akten weder mit Nummern versehen, noch in die Repertorien eingetragen sind, so werden die Rathschreiber angewiesen, sich diesem ihnen ganz unzweifelhaft obliegenden Geschäfte ungesäumt zu unterziehen, die Notare aber erhalten den Auftrag, in denjenigen Gemeinden, in welchen sie in dieser Beziehung am 1. Juli d. J. noch Rückstände treffen, dieselben alsbald selbst wegzuarbeiten, und ihre Kostenrechnungen dem Oberamtsgerichte vorzulegen, das zu deren Bezahlung die sämigen Rathschreiber anhalten wird.

Nagold, den 29. April 1856.

K. Oberamtsgericht. Mitnacht.

2). Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schuldenliquidation u. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen zur Anmeldung ihrer Vorzugsrechte vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterspand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterspändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche 15tägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat,

vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Liquidirt wird gegen

- 1) Jakob Stradinger, Maurer in Eßringen, am Samstag den 31. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus zu Eßringen.
- 2) Alr Christian Schinger, Schuhmacher in Wildberg, am Mittwoch den 4. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Wildberg.

Nagold, den 28. April 1856.

Königl. Oberamtsgericht.
Ger.-Alt. Ziegler.

2). Oberamtsgericht Nagold.

Enzthal.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Christian Schneider, Maurers in Enzthal, ist zur Schuldenliquidation u. Tagfahrt auf

Freitag den 30. Mai 1856,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Enzthal zur Anmeldung ihrer Vorzugsrechte vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterspand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterspändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche 15tägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liqui-

dationstagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeithat weist.

Nagold, den 9. April 1856.

Königl. Oberamtsgericht,
Ger.-Akt. Ziegler.

1) Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Holz - Verkauf.

Am



Dienstag den 6. Mai,
Staatswald Weiler, Abth. 4
Weilerstich:

30 Nadelholzstämme mit 949 C.,
9 Klöße mit 415 C.,

21 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Scheiter und
Prügel,

32 $\frac{1}{2}$ Klafter Nadelholzscheiter und
Prügel,

5100 Stück buchenes Nadelholz- und
Abfallholzwellen.

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr
im Schlag.

Den 29. April 1856.

Königl. Forstamt.
Niethammer.

1) Forstamt Altenstg.

Revier Grömbach.

**Ruz- und Brennholz-
Verkauf.**

Am



Freitag den 9. und
Samstag den 10. Mai

werden von

Morgens 9 Uhr an
in Grömbach verkauft, aus den Staats-
wäldungen Altgehäu, Thalheimerfeld
und Leimengrubenwald:

98 Stamm buchenes Werkholz,

21 buchenes Wagnerstangen,

458 Klafter buchenes,
184 Klafter tannenes Brennholz
und zu

2700 Stück Wellen tarirtes Reisfach.

Mit dem Verkauf des Werkholzes
und der Stangen wird der Anfang
gemacht.

Den 28. April 1856.

K. Forstamt.
Alber.

Königl. sächsische konfirmirte Lebensversicherungs-Gesellschaft

zu Leipzig.

Rechnungs-Ergebnisse des Jahres 1855.

Einnahme des Jahres	250,325 Thaler
Ausgabe desselben	195,925 "
Zurückgestellter Reservefonds	1,277,332 "
Ueberschuß	175,343 "
Dividendevergütung 19 Prozent	29,073 "
Abgeschlossene Versicherungen von 214 Personen mit	267,600 "
Sterbefälle von 128 Personen mit	152,200 "
Verbliebene Versicherungen 4717 Personen mit	5,425,600 "

Neue Dividende für 1856 19 Prozent.

Nähere Mittheilungen und Annahme von Versicherungs-Anträgen bei
Verwaltungs-Actuar Wurß in Nagold.

3) Haiterbach.

Die Württembergische

Hagelversicherungs-Gesellschaft

setzt auch in diesem Jahr ihre Thätigkeit wieder fort, und sind die Beiträge wieder billiger gestellt.

Außer den Markungen Haiterbach und Unterthalheim in der Klasse mit 1 fl. 20 fr. und 2 fl. 40 fr., sind sämtliche Orte des Bezirks in die 1. te Klasse mit Beiträgen von 1 fl. pro 100 fl. von Galmfrüchten und 2 fl. von Hopfen, Delgewächsen, Flachs, Hanf und Obst, tarirt.

Da diese Beiträge gewiß nieder sind, und dieselben unter Bürgschaft der betreffenden Gemeinden bis Martini l. J. angeborgt werden, ist den Güterbesitzern günstige Gelegenheit geboten, sich bei statfindendem, so verheerendem Hagelschlag für ihren Verlust theilweise Entschädigung zu sichern.

Da diese vaterländische Anstalt verhältnismäßig der Einlagen dieselben Vortheile, wie jede Andere, gewährt, wird gebeten, sich recht zahlreich hiebei zu betheiligen.

Den 30. April 1856.

Bezirks-Anwalt:
Stadtschultheiß Maier.

Nagold.

Wir nehmen uns die Freiheit, auf diesem Wege zur Feier unserer ehelichen Verbindung Verwandte, Freunde und Bekannte von hier und auswärts auf

Dienstag und Mittwoch den 6. u. 7. Mai d. J. in das F. W. Vischer'sche Gasthaus höflichst einzuladen.

G. Dengler,

Rev.-Assistent beim K. Oberamtsgericht,
und die Braut:

Caroline Vischer,

Tochter des Bierbrauereibesizers Vischer.

1) Rentamt Berned.
Fichten-Rinde-Verkauf.

Am
 Dienstag den 6. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
werden aus den gutherrlichen Wald-
distrikten Kegelshardt und Schillberg:
ca. 36 Klafter rotbriannene Rinde
im untern Schlosse dahier im öffent-
lichen Aufstreich verkauft, wozu die
Kaufsliebhaber hiemit eingeladen wer-
den.

Den 29. April 1856.
Freih. v. Gültlingen'sches
Rentamt.

2) Hornberg,
Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger - Aufruf.

Wer an den mit Tod abgegangenen
res. Schultheiß Johannes Schauble
dahier auf irgend eine Art wegen
Bürgschafts-Verbindlichkeiten oder son-
stige Forderungen zu machen hat,
wird hiemit aufgefordert, dieselbe
innerhalb 20 Tagen a dato
bei dem hiesigen Waisengericht um so
gewisser anzumelden und zu erweisen,
da mit Umgehung dieser Frist der un-
bekannt-Obstlebene bei Auseinander-
setzung der Verlassenschaft keine Verück-
sichtigung finden wird.

Den 18. April 1856.
Waisengericht.
Vorstand:
Kübler.

2) Hochdorf,
Gerichtsbezirks Horb.

Fahrniß - Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der
Johann Martin Kab, Bauers
Wittwe,
werden folgende Gegenstände im öffent-
lichen Aufstreich gegen baare Bezahlung
verkauft, nämlich:

- am Freitag den 2. Mai d. J.,
von Morgens halb 9 Uhr
und Nachmittags 1 Uhr an,
1 Paar fette Ochsen,
2 Kühe,
1 Rinde,
15 Scheffel Dinkel,
6 " Gerste,
12 " Haber,
3 " Linsengerste,
1 " Weizen,

6 Simri Erbsen,
1 1/2 Wannen Heu und Dohnd,
200 Bünd Stroh,
sowie das vorhandene Fuhr- und
Bauerngeschirr;

am Samstag den 3. Mai,
von Morgens halb 9 Uhr an:
Bettgewand, Leinwand, Schrein-
werk, Küchengeschirr und aller-
lei Hausrath.

Die Versteigerung findet im Hause
der Verstorbenen statt, und werden
die Kaufsliebhaber hierzu eingeladen.

Den 23. April 1856.
K. Amtsnotariat Gutingen
und
Waisengericht Hochdorf.

vd. Amtsnotar
Hailer.

Magold.

Lehrstellen-Gesuch.

Man sucht 4 junge Menschen in
eine Lehre bei den Schlosser-, Schrei-
ner-, Schneider-, Schuhmacher- und
Seiler-Gewerben gegen billige Lehr-
gelds-Entschädigung unterzubringen.
Diesenigen, welche Lust bezeugen, einen
derselben in die Lehre aufzunehmen,
wollen sich an die unterzeichnete Stelle
wenden.

Den 28. April 1856.
Stadtschultheissenamt.
Engel.

Neue Schrift für den Bürger und Landmann.

Soeben ist bei G. Rieder in Tübingen erschienen und zu haben in
der G. Zaiser'schen Buchhandlung in Magold:

**Der untrügliche
Witterungs - Kalender,**

oder die guten und schlechten,
fruchtbaren und unfruchtbaren Jahre
von 1850 bis 1900.

Nach des berühmten N. Wilgrams Schriften
bearbeitet von einem Astronomen.

32 Seiten in Taschenformat.

Preis 3 fr.

Ein für den Handwerker wie für den Landmann gleich nüt-
liches Büchlein, aus welchem derselbe mit großer Wahr-
scheinlichkeit ersehen kann, was die künftigen Jahrgänge in Bezug auf
Fruchtbarkeit etc. Gutes oder Schlimmes bringen werden.

2) Oberschwandorf,
Oberamts Nagold.
Wald - Verkauf.

 Gottlob Hölzle, als Be-
vollmächtigter der Michael
Hölzle, Wittwe, hier ver-
kauft am

Montag den 12. Mai 1856,
Vormittags 10 Uhr,
in seiner Wohnung:

ca. 1 1/2 Morgen Wald auf Egen-
hauser Markung, der Trostwald ge-
nannt, an den Meistbietenden unter
annehmbaren Bedingungen. Der Wald
ist in gutem Wuchs und schönem Holz-
stand. Die Kaufsliebhaber werden
hiezuhöflich eingeladen.

Den 29. April 1856.

Bödingen,
Oberamts Nagold.
Geld - Offert.

200 fl.

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche
zweifache Versicherung zum Ausleihen
parat:

Den 29. April 1856.

Michael Rothfuß,
Pfleger.

Von Iseldhausen bis zum Egenhauser Chaussee-Haus ging ein Mantel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in dem Walddorfer Chaussee-Haus abzugeben.



Sehr schönen dreiblättrigen Akefamen empfiehlt
Kaufmann Lieb
in Altenstaig.

Oesterreichische Sechskreuzer-Stücke
vom Jahrgang 1848-49 nimmt der Unterzeichnete für 6 1/2 kr. an.
Rothschild
in Unterschwandorf.

2) Walddorf,
Oberamts Nagold.
Geld anzuleihen.
Es liegen
1000 Gulden
gegen gute Sicherung, größtentheils in Gütern, zum Ausleihen parat; bei wem? sagt
die Redaktion.

Rothfelden,
Oberamts Nagold.
Geld - Offert.
Bei der hiesigen Stiftsverwaltung liegen
160 Gulden
gegen zweifache Sicherheit zum Ausleihen parat.

Vondorf.
Geschäfts-Empfehlung.
Nachdem ich das C. Hummel'sche Waaren-Geschäft dahier käuflich an mich gebracht und nunmehr eröffnet habe, empfehle ich einem verehrten Publikum mein wohl assortirtes Waaren-Lager, in allen Sorten Spezerei, Gläser- und kurzen Waaren, sowie alle Arten von Eisen- und Eisenwaaren für Handwerker, unter Zusicherung reellster Bedienung zur geneigten Abnahme bestens.
F. U. Weinmar.

In der G. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold ist zu haben:

Neuestes
Allgemeines Journal

für
Eischler, Bildhauer und Tapezierer.

Entworfen und redigirt von
August Gräf,

Kunstschler und Zeichenlehrer in Erfurt, unter freundlicher Mitredaktion des Herrn Hofschler Bössenbacher in München und Andern. Erscheint jährlich 6 mal und bringt jedesmal 4 Blatt Zeichnungen von Möbeln und Tischlerarbeiten, nebst 4 Imperialbogen mit Modellen in natürlicher Größe, in einem Heft-Umschlag mit der nöthigen Beschreibung zur Herstellung.

Preis per Heft 1 fl. 27 kr.

Das erste Heft kann auch auf Verlangen zur Ansicht mitgetheilt werden.

Für die H. H. Geistlichen und Schullehrer!

In der Unterzeichneten sind auf weißem, gutem Papier, das Buch zu 24 kr. stets vorräthig:

Schultabellen, Schulwochenbücher, Neglecten-Register, Konfirmanden- und Todtenregister, Armen- und Gesangberichte, Proclamationscheine, Uebergabsscheine und Uebergabsurkunden, Provisoratstabellen, Verzeichniß der veränderlichen Einkommenstheile, Stiftungs- und Schulfonds-Stat., Taufscheine, Tauf-, Ehe-, Familien- und Todtenregister u. c.

G. Zaiser'sche Buchhandlung.

Erythrobes Del zur Vertilgung der
Wanzen bei
Kaufmann Lieb
in Altenstaig.

Nagold.
Wohnungs-Veränderung.
Indem ich dem verehrlichen Publikum die höfliche Anzeige mache, daß ich nunmehr in dem Hause des Flaschnermeisters Blum wohne, bitte ich auch hier um gütiges Zutrauen und Wohlwollen.

Gottlieb Essig,
Schuhmachermeister.

Frucht-Preise.
Freudenstadt, 26. April 1856.
per Str. fl. fr. fl. fr. fl. fr.
Kernen . . . 2 3 1 55 1 50
Gerste . . . 1 12 1 9 1 6

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Haber . . .	— 36	— 34	— 33
Erbfen . . .	— —	1 15	— —
Waizen . . .	— —	2 2	— —
Bohnen . . .	— —	1 18	— —

Sulz, 26. April 1856.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
per Str.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen . . .	1 58	— —	1 40
Waizen . . .	2 2	— —	1 53
Gerste . . .	1 4	— —	— 54
Haber . . .	— 34	— —	— 30
Bohnen . . .	— —	— —	1 12

Heilbronn, 26. April 1856.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
per Schf.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Waizen . . .	— —	13 30	— —
Kernen . . .	17 —	15 24	14 —
Gerste . . .	9 36	8 54	8 32
Haber . . .	4 54	4 48	4 12
Dinfel . . .	7 —	6 39	5 12

Verantwortliche Redaction: Hölzle. Druck und herausgegeben von der G. Zaiser'schen Buchhandlung.

